

# B

## Börsen

### Deutsche Börse: Größeres Datenangebot

Die Deutsche Börse erweitert ihr Angebot an Marktdaten im Bereich Back-Office Data & Analytics um Stamm- und Termindaten von börsennotierten Unternehmen weltweit. Diese Daten umfassen für rund 80 000 gelistete Instrumente von 190 Märkten in 110 Ländern Angaben über Dividendenausüttungen, Veränderungen in der Kapitalstruktur, Aktienumtausche sowie Informationen zur Hauptversammlung, heißt es vom Handelsplatzbetreiber. Dazu integriert die Börse per Mitte Juli dieses Jahres entsprechende Daten von Exchange Data International Ltd. (EDI) in ihr Informationssystem WSS Online. EDI ist ein internationaler Anbieter, der Daten sammelt, erfasst und validiert.

Über WSS veröffentlicht der Frankfurter Handelsplatzbetreiber tagesaktuelle Referenzdaten zu über 400 000 in- und ausländischen Wertpapieren. Dabei kann der Nutzer Suchanfragen nach selbst definierten Kriterien filtern, zum Beispiel zu einem bestimmten Stichtag oder für eine bestimmte Wertpapierkennnummer. Vor allem für die Abwicklungseinheiten in Finanzinstituten sei das System im Rahmen des Abgleichs von Daten und zur Verifizierung von Terminereignissen von Nutzen.

Derzeit beziehen über 400 Finanzinstitute weltweit EDI-Daten als Primärquelle oder zur Validierung anderer Datenquellen, so die Börse. Die Referenzdaten werden von EDI in fast allen Märkten unabhängig von anderen Anbietern erhoben, wird hinzugefügt, so dass die Plattform eine solide Quelle zur Verifizierung und Bereinigung der Informationen einer oder mehrerer bestehender Quellen darstelle.

### EEX: Clearing von Kohle-Kontrakten

Die Amerex Energy LLP, eine Broker von Energiehandelsprodukten mit Sitz in London, und die European Energy Exchange AG (EEX), Leipzig, haben eine Kooperation

beim Clearing von Kohle-Kontrakten gestartet. Damit sollen die Kunden von Amerex die Möglichkeit erhalten, die Clearing-Einrichtungen der European Energy Exchange zur Absicherung gegen Kontrahentenausfallrisiken zu nutzen. Die Zusammenarbeit erstreckt sich sowohl auf Kontrakte, die per Telefon vermittelt werden, als auch auf Kontrakte, die über die elektronische Plattform von Amerex abgeschlossen werden.

Die gemeinsame Initiative soll neue Unternehmen dazu ermutigen am finanziellen Kohlehandel teilzunehmen. Durch das Clearing über den Leipziger Handelsplatz und deren demnächst ausgegliedertes Clearing-Haus, die European Commodity Clearing AG (ECC), können bei der Abwicklung Kreditrisiken minimiert und Synergieeffekte genutzt werden, heißt es von der Energiebörse.

Die European Energy Exchange bietet seit Anfang Mai dieses Jahres den Handel mit Kohle-Futures und das Clearing von börslich und außerbörslich abgeschlossenen Kohle-Kontrakten an. Die Kohle-Kontrakte werden finanziell erfüllt und gegen Indizes für die Lieferorte Amsterdam, Rotterdam, Antwerpen (Coal-ARA-Futures) und Richards Bay, Südafrika (Coal-RB-Futures), abgerechnet.

### Eurex: weitere Aktienoptionen

Die internationale Terminbörse Eurex erweitert ihr Produktportfolio ab November 2006 um spanische und schwedische Aktienoptionen. Dazu führt die Deutsche-Börse-Tochter Aktienoptionen auf die spanischen Aktien Banco Santander Central Hispano, Banco Bilbao Vizcaya Argentina, Endesa, Iberdrola, Repsol und Telefónica ein. Ihr Angebot umfasst damit Aktienoptionen auf 49 der im Dow Jones Euro Stoxx 50 enthaltenen Titel und deckt 99 Prozent der gesamten Marktkapitalisierung des Index ab.

Darüber hinaus will die Terminbörse ihre Palette an skandinavischen Aktienoptionen

mit neuen Optionen auf Ericsson und Nordea weiter ausbauen. Die beiden Gesellschaften sind die zwei größten Unternehmen im OMXS30 Index.

### Berliner Börse: virtueller Austausch

Die Berliner Börse bietet ab sofort ein interaktives Internet-Forum an. Wissenschaftlicher Partner beim Aufbau der Online Community ist der Lehrstuhl für Corporate Governance und E-Commerce der Universität Potsdam. Das Forum soll Anlegern einen direkten Austausch mit der Börse bieten und es ihnen ermöglichen, sich detailliert über aktuelle Börsenthemen zu informieren und diese zu diskutieren. Es stelle außerdem eine Plattform für den Austausch der Forumsmitglieder untereinander dar, wird hervorgehoben.

Im Unterschied zu sonstigen Anleger-Forums, so heißt es, sollen im Berliner Börse-Forum primär Fragen zur Marktgestaltung ausgetauscht werden. Anlage-Tipps würden nicht „gehandelt“. Die Forumsbeiträge sind auf dem Web-Portal der Berliner Börse unter [www.berlinerboerse.de](http://www.berlinerboerse.de) „Forum“ oder direkt über [www.forum.berlinerboerse.de](http://www.forum.berlinerboerse.de) einsehbar. Um selbst Beiträge einzustellen, ist eine einmalige Registrierung erforderlich.

Die Forumsmitglieder bestimmen die Themen und die Art des Austauschs selbst. Zum Start werden von der Börse aktuelle Inhalte, wie Insiderhandel, die Rolle des Maklers und mehr zur Diskussion gestellt. Es können von den Teilnehmern aber auch ganz andere Themen angestoßen werden, so wird von dem Handelsplatz betont. Moderatoren/-innen, die das Forum begleiten und steuern, sollen dabei für eine funktionierende Kommunikation zwischen Forumsmitgliedern und Börse sorgen. Diese stehen auch im unmittelbaren Kontakt mit den fachlich Verantwortlichen der Berliner Börse.

Der wissenschaftliche Ansatz der Universität Potsdam bei dem Projekt sei die Untersuchung von Akzeptanz und Verhalten von Community-Mitgliedern in einem Börsen-Forum. Die Berliner Börse will mit diesem neuen Angebot in erster Linie Anlegern mehr Informationen bieten.